



Gemeindeamt Gschnitz

6150 Gschnitz, Nr. 101
Telefon (0 52 76) 209, Fax (0 52 76) 280
Bezirk Innsbruck-Land
e-mail: gemeinde@gschnitz.tirol.gv.at
UID-Nr. ATU 59521299

N I E D E R S C H R I F T

Niederschrift Gemeinderatssitzung;

Bei der am 01.09.2022 öffentlich stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates, wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Vorsitz: Bürgermeister Andreas Pranger

Anwesende Gemeinderatsmitglieder:

Manuel Heidegger, EG Matthias Salchner, Paul Wurzer, Patrick Salchner, Sigmund Leitner, EG Martin Schafferer, Lukas Braunhofer, Anton Schneider, Thomas Schlögl, EG Roman Heidegger;

Entschuldigt: Christoph Reichenvater, Franz Mader, Helmut Schafferer

Schriftführer: Manuel Heidegger

T A G E S O R D N U N G

- Punkt 1) Genehmigung und Unterfertigung der Sitzungsniederschrift vom 23.06.2022
- Punkt 2) Vorlage Kassenprüfungsniederschrift Nr. 2/2022
- Punkt 3) Beratung und Beschlussfassung, weitere Vorgehensweise Überdachung/Adaptierung Recyclinghof Gschnitz
- Punkt 4) Beschlussfassung, Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gst. Nr. 78/5, 1/2 (Franz Mader, 6150 Gschnitz Nr. 37/2), sowie Gst. Nr. 78/1, 78/3 und 78/6 (GG-AGM Gschnitz), Umwidmung lt. Entwurf des Raumplaners, Arch. DI Günther Eberharter
- Punkt 5) Beratung und Beschlussfassung, Bestellung des nichtamtlichen hochbautechnischen Bausachverständigen für die Gemeinde Gschnitz
- Punkt 6) Beratung und Beschlussfassung zum Projekt „Next“, Regionale und offene Jugendarbeit im Wipptal
- Punkt 7) Beratung und Beschlussfassung, finanzielle Unterstützung beim Kauf eines Kinder-Freizeitickets
- Punkt 8) Allgemeine Information, Gemeinde Gschnitz
- Punkt 9) Allgemeine Information, GG-AGM Gschnitz
- Punkt 10) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Vorsitzende, Bürgermeister Andreas Pranger, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ersatzgemeinderäte Matthias Salchner und Roman Heidegger werden in die Hand des Bürgermeisters gem. § 28 Abs. 1 TGO angelobt.

Vor Beginn der Tagesordnung bittet der Bürgermeister um eine Gedenkminute für Nina Schafferer und Marianne Salchner.

zu Punkt 1)

Die Niederschrift aus der Sitzung vom 23.06.2022 wurde den Gemeinderatsmitgliedern in Kopie übermittelt. Das Sitzungsprotokoll wird vorgelegt und anschließend unterfertigt.

zu Punkt 2)

Das Mitglied des Überprüfungsausschusses, Thomas Schlögl, verlautbart das Ergebnis der Kassenprüfungsniederschrift Nr. 2/2022 und bringt diese dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Prüfungszeitraum: Kassenprüfungsniederschrift Nr. 2/2022, 01.04.2022 bis 11.07.2022

zu Punkt 3)

Der Bürgermeister informiert die Gemeinderäte über den Baufortschritt beim Recyclinghof Gschnitz. Der Bausachverständige der Gemeinde, Fred Grießer wurde beauftragt, die Dachkonstruktion mit Eindeckung inklusive Spenglerarbeiten auszuschreiben. Bei der Angebotsöffnung wurde festgestellt, dass nur eine Firma die Spenglerkosten im Angebot ausgewiesen hat. Daraufhin wurde ein weiteres Angebot für die Spenglerarbeiten eingeholt.

Nach Prüfung der Angebote durch den Bausachverständigen wurden folgende netto Angebotssummen ermittelt:

Holzbau:

Schafferer:	€ 62.543,34	Riml:	50.533,00
Freund:	€ 66.613,50	Salchner:	kein Angebot abgegeben

Spenglerarbeiten:

Peer:	€ 35.104,06	Schafferer:	42.133,65
-------	-------------	-------------	-----------

Andreas Pranger berichtet über das Ansuchen an den Landesrat, Johannes Tratter, um eine zusätzliche finanzielle Unterstützung für den Recyclinghof Gschnitz. Seitens des Landes wurde eine Bedarfszuweisung in Höhe von € 80.000,00 zugesagt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Dachkonstruktion an den Bestbieter, Fa. Riml, zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen, 1 Nein Stimme (Thomas Schlögl), 1 Stimmenthaltung (Anton Schneider)

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Spenglerarbeiten an den Bestbieter, Fa. Peer, zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen (Bürgerliste Gschnitz)

Die Arbeiten werden noch im Jahr 2022 ausgeführt. Des Weiteren werden Angebote für die Tore eingeholt.

zu Punkt 4)

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Gschnitz gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idgF, den vom Planer Architekt DI Günther Eberharder ausgearbeiteten Entwurf vom 10.6.2022, mit der Planungsnummer 317-2022-00001, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Gschnitz im Bereich 78/6, 1/2, 78/1, 78/3, 78/5 KG 81202 Gschnitz (zum Teil) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Gschnitz vor:

Umwidmung Grundstück 1/2 KG 81202 Gschnitz, rund 341 m², von Freiland § 41 in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Betriebsstätte für Erdbau und Transporte

weitere Grundstück 78/1 KG 81202 Gschnitz, rund 235 m², von Freiland § 41 in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Betriebsstätte für Erdbau und Transporte

weitere Grundstück 78/3 KG 81202 Gschnitz, rund 396 m², von Freiland § 41 in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Betriebsstätte für Erdbau und Transporte

weitere Grundstück 78/5 KG 81202 Gschnitz, rund 1190 m², von Freiland § 41, in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Betriebsstätte für Erdbau und Transporte

weitere Grundstück 78/6 KG 81202 Gschnitz, rund 64 m², von Freiland § 41 in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Betriebsstätte für Erdbau und Transporte

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme des Gemeinderates.

zu Punkt 5)

Es wird mitgeteilt, dass der nichtamtliche hochbautechnische Sachverständige der Gemeinde Gschnitz, Ing. Fred Griebler, seine Tätigkeit als Bausachverständiger mit Ende des Jahres 2022 beenden wird. Nach diversen Gesprächen wurde DI Clemens Kerschbaumer als möglicher Nachfolgekandidat namhaft gemacht. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, DI Clemens Kerschbaumer, als nichtamtlichen hochbautechnischen Bausachverständigen für die Gemeinde Gschnitz, ab Jänner 2023 zu beauftragen.

zu Punkt 6)

Das Projekt der Jugendplattform Wipptal wurde dem Gemeinderat bei der letzten Sitzung vorgestellt. GV Anton Schneider teilt mit, dass das Projekt von fast allen Wipptaler Gemeinden, ausgenommen Matrei am Brenner, abgelehnt wurde. Ebenfalls teilt Anton Schneider mit, dass die Jugendlichen in Gschnitz diverse Möglichkeiten haben sich bei Vereinen zu beteiligen bzw. muss versucht werden, die Jugend für Vereine zu begeistern. Der Bürgermeister ist der Meinung, dass eine derartige Einrichtung in Gschnitz nicht erforderlich ist und spricht sich dafür aus, die finanziellen Mittel für die Jugend in Gschnitz einzusetzen.

Einstimmige Annahme des Gemeinderates für die Ablehnung des Projektes.

zu Punkt 7)

Die Anfrage der Wipptaler Berglifte Raffl GmbH bezüglich der finanziellen Unterstützung für den Erwerb eines Kinder-Freizeittickets wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Andreas Pranger macht den Vorschlag, den Kauf eines Kinder-Freizeittickets (7 – 15 Jahre) mit € 30,00 zu unterstützen. Die Tickets müssten bei der Bergeralm gekauft werden, da die Raffl Berglifte GmbH die Abwicklung der Förderung übernimmt. In Ausnahmefällen könnten die € 30,00 direkt bei der Gemeinde beantragt werden. Vizebürgermeister Paul Wurzer regt an, € 50,00 pro Karte zu fördern.

Nach Beratung stellt Andreas Pranger den Antrag, in der Saison 2022/2023 den Kauf eines Kinder-Freizeitticket mit € 30,00 zu unterstützen. Einstimmige Annahme des Gemeinderates.

zu Punkt 8)

Mitteilungen des Bürgermeisters:

Straßenbeleuchtung Bereich Gasteigerhof Nr. 16:

Bezüglich der Straßenbeleuchtung in Gurns gibt es aus der Vergangenheit die Vereinbarung, dass eine Lampe auf das Wohnhaus des Paul Heidegger auf Kosten der Gemeinde montiert wird. Diese alte Hoflampe müsste zwischenzeitlich durch eine neue ersetzt werden. Der Kostenvoranschlag hierfür beträgt lt. Angebot der IKB € 1.530,00. Die Stromkosten in Höhe von jährlich ca. € 15,00 bis € 20,00 werden an Paul Heidegger refundiert. Sollten in diesem Bereich einmal Grabungsarbeiten anstehen, wird die Beleuchtung an das Gemeindefachwerk angeschlossen. GV Anton Schneider teilt mit, dass bei allgemeinen Tagesordnungspunkten kein Beschluss gemacht werden kann. Es wird vereinbart, die Montage der Lampe lt. Vorschlag des Bürgermeisters umzusetzen.

Termin, Information Breitbandausbau:

Am 06.09.2022 findet um 18:30 Uhr im Gemeindesaal Gschnitz eine Besprechung zum Thema Breitbandausbau statt, zu der alle Gemeinderäte eingeladen sind.

Termin, Vorstellung Regionalmanagement Wipptal:

Am 14.09.2022 findet um 19:00 Uhr im Gemeindesaal Gschnitz eine Vorstellung vom Regionalmanagement Wipptal statt. Die Gemeinderäte werden eingeladen daran teilzunehmen.

GG-AGM Gschnitz, Öffnung Parkplatz Innertal in den Wintermonaten:

Die Anfrage für die erforderliche Umwidmung der Parkfläche liegt beim Land Tirol zur Bearbeitung. Man hofft, zwei Reihen für die Wintermonate ausweisen zu können.

Hundeleinenverordnung, Verordnungsprüfung durch das Amt der Tiroler Landesregierung:

Es wird mitgeteilt, dass die vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 23. Juni 2022 beschlossene Verordnung seitens der Tiroler Landesregierung als Aufsichtsbehörde vorerst nicht zur Kenntnis genommen wurde.

Anton Schneider macht den Vorschlag, Leinenpflicht im Bereich Laponen und Tribulaun auszuweisen, jedoch den Weg im Bereich Trenkleider nicht in der Leinenpflicht zu umfassen. Anton Schneider wird mit der zuständigen Sachbearbeiterin beim Land Tirol Kontakt aufnehmen.

Verbauung Gallreide:

Die Firma Thanner nimmt die Arbeiten für die Lawinenverbauung wieder auf. Es werden ca. 18 Lagen bewehrte Erde aufgebaut. Zwischenzeitlich hat eine neue Simulation stattgefunden. In den Wintermonaten findet eine Besprechung mit dem Gebietsbauleiter über die weitere Vorgehensweise statt.

Forstweg Reisbichl:

Der Weg wurde neu aufgeschottert. Die Kosten werden von der Wildbach getragen. Der restliche Abschnitt bis zum Kirchdach muss die GG-AGM Gschnitz übernehmen.

Tirol impft, Impf-Bus des Landes Tirol in Steinach am Brenner:

Am Sonntag, dem 18.09.2022 von 10:00 bis 17:00 Uhr am Gemeindevorplatz.

Radweg Steinach-Gschnitz:

Der Bereich im Gemeindegebiet Gschnitz wurde fertig gestellt. Es sind bereits viele positive Rückmeldungen eingelangt.

Anton Schneider bezüglich Trinkwasserkraftwerk:

Der Rohbericht ist fertig. Mit einer Firma wurde in Kontakt getreten bezüglich der Kostenschätzung für das Inliner-Verfahren (Sanierung der alten Leitung). Vor Erstellung des Endberichtes findet noch eine Besprechung statt.

zu Punkt 9)

Mitteilungen Substanzverwalter-Stellvertreter, Manuel Heidegger:

Parkplatz Innertal:

Wie in der Sitzung des Gemeinderates vom 23.06.2022 beschlossen, wurde für den Parkplatz Innertal ein neuer Automat mit Kartenzahlungsfunktion angeschafft. Das neue Gerät konnte am 04. August 2022 in Betrieb gestellt werden. Den alten Kassenautomat sowie das defekte Wechselgeldgerät hat die Firma Technic Gerätebau GmbH abgelöst. Die Funktion für das Stellplatzticket um € 20,00 pro Tag ist eingerichtet.

Parkraumaufsicht:

Tanja Schlögl hat ihre Tätigkeit als Parkraumaufsicht mit 31.08.2022 eingestellt. Die Stelle für die Neubesetzung wurde bereits mehrfach, auch in den Nachbargemeinden Trins und Steinach, ausgeschrieben. Leider ist keine Bewerbung eingelangt. Als Übergangslösung konnte Manuel Heidegger mit Nikola Marinkovic die vorübergehende Übernahme der Betreuung der WC-Anlage vereinbaren. Die Abrechnung erfolgt mit Stundenaufzeichnung analog den Arbeitern der GG-AGM Gschnitz. Die zu besetzende Stelle

wird erneut ausgeschrieben. Es wird vorgeschlagen, dass die vorübergehende Parkraumaufsicht evt. die Funktionäre oder die Arbeiter im Wechsel übernehmen. Entlohnung lt. Stundenaufzeichnung Arbeiter.

Waldbewirtschaftung, Käferholz:

Die größten Käfernester konnten entfernt werden bzw. wurden die Bäume geschlägert und die Rinde entfernt. Vielen Dank an die ausführenden Firmen (Peter Repisky, Patrick Salchner, Dominik Saxl). Vereinzelte Bäume konnten aufgrund ihrer Lage leider nicht entfernt werden, sowie war bei zwei Nestern (Bereich Brandeben und Wechsel) die Bearbeitung nicht möglich. Mögliche Erfolge werden erst im nächsten Jahr zu sehen sein. Man hofft, mit einem blauen Auge davongekommen zu sein. Aufgrund der aktuellen Ereignisse wird einmal wieder die Notwendigkeit der Waldbewirtschaftung in Bezug auf Erschließung, Aufforstung usw. sichtbar.

Patrick Salchner ist der Meinung, dass die Vorgehensweise bei der Aufarbeitung des Käferholzes keinen Sinn ergibt, da entgegen der Anweisung, die befallenen Bäume auf schnellstem Weg aufzuarbeiten (umschneiden und rinden) und anschließend abzutransportieren, die Bäume immer noch vor Ort liegen. Des Weiteren regt Patrick Salchner an, dass man bereits dürre Bäume (wo der Käfer bereits drinnen war) nicht sofort schlägern müsste. Anton Schneier fragt an, wie es mit dem Wegbau im Bereich Stauden/Hilbling aussieht, da bei der Sitzung im Gemeindevorstand darüber gesprochen wurde. Es wird mitgeteilt, dass diesbezüglich seitens des Substanzverwalters bei der BFI Steinach ein Ansuchen gestellt wurde.

zu Punkt 10)

Anfrage Thomas Schlögl bezüglich Energie-Einsparpotenzial in der Gemeinde:

Thomas Schlögl fragt an ob es möglich ist, in den Gemeindegebäuden Einsparungen vorzunehmen, wie etwa durch Anstreben einer geringeren Raumtemperatur. Paul Wurzer teilt mit, dass es zum Beispiel im Schulgebäude schwierig ist einzusparen, da die Substanz des Gebäudes wie Fenster usw. in einem schlechten Zustand ist. Weiters regt Thomas Schlögl an, die Straßenbeleuchtung im Hinblick ein Energieeinsparung unter die Lupe zu nehmen.

Anton Schneider fragt an, ob man beim Dach des Recyclingplatzes eine PV-Anlage montieren kann. Es wird mitgeteilt, dass diesbezüglich nach Abschluss der Bauarbeiten beraten wird.

Anfrage Thomas Schlögl bezüglich Hundekotbehälter:

Es wäre anzudenken, mehr Müllkübel aufzustellen.

Mitteilung Thomas Schlögl bezüglich Installation Foto Webcam Gschnitz/Trins:

Dem Gemeinderat werden Unterlagen zum Projekt ausgehändigt. Thomas Schlögl ist der Meinung, dass die Installation von Foto Webcams einen Mehrwert für die Region darstellt. Evt. kann bei einer der nächsten Sitzungen darüber beraten werden.

Anfrage Anton Schneider bezüglich Gemeinde-Homepage:

Manuel Heidegger teilt mit, dass diesbezüglich mit der Kufgem Kontakt aufgenommen wurde. Der Bürgermeister teilt mit, dass ein Treffen mit den Vereinsfunktionären zeitnah erfolgen wird.

Mitteilung Martin Schaffner bezüglich Damm Volksschule:

Auf der rechten Seite (bachseitig) ist der Zaun kaputt. Es wird mitgeteilt, dass die Sache abgeklärt wird.

Ende der Sitzung 22:05 Uhr.